

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

482 (16.10.1907) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil R. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exemplare. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Gesellschaft Kaiserl. u. Reichl. Brief- u. Telegr.-Adr. keine Briefe auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe. Bezugs in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Reklamspalt 70 Pfg.

Nr. 482.

Karlsruhe, Mittwoch den 16. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Nr. 68 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

## Badische Chronik.

Sandhausen (A. Mannheim), 16. Okt. Heute früh passierte in der Hellstoffsabrik ein schwerer Unglücksfall. Der verheiratete Arbeiter Karl Schaff kam an seiner Arbeitsstelle dem Treibriemen des Motors zu nahe, wurde von demselben erwischt, ein paar mal herumgeschleudert und mußte tot vom Platze getragen werden.

Seidelberg, 16. Okt. Die atemberaubende Erbauer für den hochseligen Großherzog Friedrich findet am Freitag den 25. Oktober, vormittags 11 Uhr, im großen Saale des neuen Kollegienhauses (Wissmann) statt.

Seidelberg, 16. Okt. Prinz Peter von Montenegro, der zur Beendigung seiner Studien im Kadogogium Neuenheim hier wieder eintrafen sollte, ist seit 8 Wochen in Niksic, woselbst er seine Ferien verbrachte und während dieser Zeit Offiziersdienste in dem dort liegenden Artillerie-Regiment versehen hatte, infolge des unter der Garnison ausgebrochenen Typhus nicht unerheblich an typhösen Erscheinungen erkrankt. Auf die Bitten seiner Verwandten in Heidelberg ist nach Angabe der Ärzte für absehbare Zeit nicht zu rechnen. In Lampenheim beachte der ledige Garbendarbeiter Wilhelms Riser von hier an Kirchweih-Montag nach seinem Nachbar, dem heimatlichen Adam Herbis, ohne vorhergehenden Wortwechsel mehrere Stiche in Brust und Kopf bei.

Rußisch (A. Heidelberg), 15. Okt. Der 13 Jahre alte Sohn des russischen Bürgerbeamtens hatte dadurch, daß er beim Schneiden der Dreschmaschine einen Transmissionsriemen zu nahe kam, von diesem erfaßt wurde, wobei ihm der rechte Arm völlig abgerissen wurde. Außerdem erlitt er einen dreifachen Beinbruch. Nach 3 Stunden qualvollen Leidens gab der bewundernswürdige Junge seinen Geist auf.

K. Wehrheim, 16. Okt. Die Gemeinde Lütfeldchen bemühte sich seit einiger Zeit um die Errichtung einer Station an der Main-Neckar-Bahn. Nachdem die feierlichen Bemühungen erfolglos waren, will sich die Gemeinde nun zu weiteren Konzeptionen gegenüber der Bahn beschäftigen und neben der feierlichen Stellung des Geländes für das Stationsgebäude und die sonstigen Anlagen einen barren Zuschuß von 1000 M. gewähren. Die Angelegenheit wird die nächste Sitzung des Bürgerausschusses beschäftigen und dürfte von diesem voraussichtlich gebilligt werden. Falls keine betriebstechnischen Hindernisse entgegenstehen, dürfte nur das Projekt Aussicht auf Verwirklichung haben.

Seimheim (A. Wehrheim), 15. Okt. Der Bürgerausschuß genehmigte gestern einstimmig die Erbauung einer Wasserleitung.

Forstheim, 16. Okt. Bei einem heftigen Sturm wurde gestern nachmittags durch einen Windstoß ein offenbar schon schwach genesenes Tier aus den Angeln gerissen, so daß es auf den Schweg fiel. Unglücklicherweise ging gerade der 6 Jahre alte Sohn des Speereichändlers Gangeorgio vorüber. Der Knabe wurde von dem umfallenden Tiere zu Boden geschlagen und schwer verletzt.

Aus Baden, 1. Okt. Die Südbadische Holz- und Berufs-gesellschaft zählt 9388 Mitglieder mit 47 147 Vollarbeitern. Im Vorjahre wurden pro 1906 insgesamt 45 385 687 M. bezahlt, gegen 41 312 932

Mark im Vorjahre. Unfälle wurden mit 622 235.80 M. (553 728.80 Mark) entschädigt. Der Reservefond dürfte Ende 1907 eine Höhe von rund 1 250 000 M. erreichen.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Oktober.

Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende August 123 782, davon entfallen auf Alt-Karlsruhe 116 645, den Stadtteil Weiertheim 2341, Mühlheim 2099 und Ruppurr 2697.

Bevölkerungsbewegung. Die Zahl der Eheschließungen betrug im Monat August 97 (1906: 68), Lebend-Geburten wurden 280 (280) angemeldet, darunter 139 (145) Knaben und 141 (135) Mädchen. Von der Gesamtzahl der Geborenen waren 252 (249) eheliche und 28 (31) uneheliche Kinder. Die Zahl der Totgeburten betrug 7 (7), darunter 5 (3) Knaben und 2 (4) Mädchen. Gestorben sind 180 (203) Personen und zwar: 98 (110) männlichen und 82 (93) weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle entfielen 74 (78) auf Kinder im 1. und 9 (16) auf Kinder im 2.—5. Lebensjahr. Auf die hauptsächlichsten Todesursachen entfielen Sterbefälle an: Scharlach 1 (1), Malaria 6 (—), Diphtherie und Krupp 1 (1), Keuchhusten — (1), Typhus — (3), Lungentuberkulose 22 (26), Infuenza — (—), Lungenerkrankung 4 (11), sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane 1 (8), Krankheiten der Kreislauforgane 20 (13), Krankheiten des Verdauungsorgans 12 (12), Magen- und Darmkrankheiten 56 (69), darunter Kinder im 1. Lebensjahr 53 (62), sonstigen Magen- und Darmkrankheiten 5 (8), Krebs und sonstigen Neubildungen 13 (16), Selbstmord 1 (3), Verunglückung 2 (7).

Arbeiterbildungsverein. Am Montagabend eröffnete der Verein seine Vortragsreihe mit einer Darstellung des Vorstandes der Fabrikinspektion, Herrn Oberregierungsrat Dr. Rittmann, über eigene Erlebnisse des Arbeiters in Russland. Der Redner hatte vor mehr denn 20 Jahren die technische Leitung einer großen Zuckerraffinerie in Bolkhynien inne und schilderte nun in unterhaltendem Plauderton seine Eindrücke über russisches Leben und seine Erlebnisse als Fabrikleiter. Die Schilderung, die aus kleinen Zügen sich zusammensetzte, gab doch ein erschütterndes Bild von der trostlosen Lage der russischen Arbeiter und ihrer Unterdrückung und von dem ganzen Jammer der Existenzbedingungen. Wenn er erzählte, wie ganze Arbeiterfamilien mit ihren Schwämmen und Kindern in großen Maschinenräumen ihre Wohnung aufgeschlagen hatten, wie sich jeden Sonntag um und in der Schenke um den Wodka ein häßlicher Kampf zwischen einzelnen Arbeitergruppen abspielte, der während der mehrmonatlichen Anwesenheit des Redners sogar einige Tote forderte usw., so machten seine Ausführungen bei der Hörerschaft großen Eindruck, und reichlicher Beifall der den Raum bis auf den letzten Platz füllenden Zuhörer schloß seine Rede für seine Zuhörer und einträchtigen Zuhörer ab. Den Dank überbrachte dann noch der 1. Vorsitzende in Worte, der demnächst die Ermartung knüpfte, daß auch die weiteren Vorträge, die vorgelesen sind, sich regen Beifalles der Mitglieder und Freunde erfreuen mögen.

Der Alldeutsche Verband kann es sich nicht verlagern, das Gedächtnis des verewigten Großherzogs Friedrich I. des großen Deutschen, zu feiern und lädt auf Donnerstag, den 24. Oktober d. J., abends halb 9 Uhr in den Saal III Schremp ein. Herr Professor Dr. R. Helbing wird die Gedächtnisrede halten. Anschließend folgt die Besprechung über die Bressbacher Verhandlung durch Weill. Bernwarder Hellmuth. Der Alldeutsche Verband beginnt mit dieser Veranstaltung sein Winterprogramm, das, wie zu erwarten steht, allseitigem Interesse begegnen wird. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist für jedermann frei.

Dreißigjähriges Stiftungsfest des Gesangsvereins „Lira“ Karlsruhe-Neuenheim. Am letzten Samstag feierte der Gesangsverein „Lira“ im Saale des Gasthauses „zum Waldhorn“ unter überaus zahlreicher

Beteiligung der Mitglieder und eingeladener Gäste sein 30jähriges Stiftungsfest, welches in allen Teilen einen würdigen Verlauf nahm. Eingeleitet wurde die Feier mit dem Chor „O Schutzgeist alles Schönen“ unter gefälliger Mitwirkung der Musikkapelle Mühlheim. Die musikalische Leitung lag in den Händen des bewährten Dirigenten Herrn Hauptlehrer Friedrich Jenne aus Karlsruhe, welchem im Verlaufe des gut verlaufenen Konzerts namens des Vereins durch den Vorstand ein Lorbeerkranz überreicht wurde. Bei dem sich anschließenden Bankett begrüßte der Vorstand, Herr Stadts. Ludwig Erb die Erschienenen und dankte für das sehr zahlreiche Erscheinen. Von Hrn. Anna Erb wurde ein hübsch abgefaßter Prolog zum Vortrag gebracht, welcher der Sprecherin reichen Beifall eintrug. Durch den Vorstand des „Lirabereins“, Herrn Ludwig Oberhardt, wurde dem festgebenden Verein ein wertvolles Geschenk in Form eines Tafelmessers nebst Tafeltuch überreicht, für welche Gabe der Vorstand des Vereins herzlich dankte. In längerer Ansprache gab alsdann der Vorstand einen Rückblick über die Entwicklung des Vereins, während der verfloßenen 30 Jahre. Er gedachte hierbei der Gründer des Vereins; es sind dies die Herren Max Leske, Friedrich Kasper, Schmiedemeister Karl Erb, und Wilhelm Schäufele, welche schon dem 25jährigen Stiftungsfeste zu Ehrenmitgliedern ernannt worden waren. An die Rede schloß sich die Ehrung für 30., 20., 15. und 10jährige Mitgliedschaft. Für 30jährige Mitgliedschaft wurden die Herren Julius Leske, 2. Vorstand, Gustav Heim und Christian Heiser zu Ehrenmitgliedern ernannt und ihnen die Ehrenurkunde überreicht. Ferner für 20jährige ununterbrochene aktive Mitgliedschaft erhielten den Gängerring die Herren Heinrich Schäufele, Friedrich Schäufele und Wilhelm Neeb; für 15jährige ununterbrochene aktive Mitgliedschaft erhielten die goldene Lira die Herren Karl Oberhardt, Ludwig Oberhardt, Karl Oberhardt, Wilhelm Oberhardt, Georg Meier, Karl Erb, Ludwig Erb, Ernst Erb; für 10jährige ununterbrochene aktive Mitgliedschaft erhielten die Herren Adolf Mitschke, Gustav Oberhardt, Schriftführer Christian Erb, Wilhelm Schrott, Theodor Leske, Friedrich Wenner und Max Oberhardt. Für 20jährige passive Mitgliedschaft erhielt die goldene Lira Jeremias Raugenstein und für 15jährige Mitgliedschaft erhielten das Diplom die Herren Altbürgermeister Ludwig Leske, Altbürgermeister Erb, und Karl Mitschke. Herr Friedrich Schäufele dankte im Namen sämtlicher Gelehrten für die ihnen zuteil gewordene Anerkennung. Herr Ehrenvorsitzender Friedrich Leske gedachte in warmen Worten der Verdienste des ersten Vorstandes und gab seinem Wünsche Ausdruck, daß es demnächst begünstigt sein möge, noch viele Jahre an der Spitze des Vereins zu stehen. Er brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf denselben aus. Mit einem Längchen, an welchem sich jung und alt lebhaft beteiligte, lag die Feier ihren Abschluß. Der Gesangsverein Lira kann mit Stolz auf die Feier seines 30jährigen Jubiläumstages zurückblicken.

## Vermischtes.

Mühlhausen (Prov. Sachsen), 16. Okt. (Tel.) Zur Dorfe Kathersbach sind gestern 8 gefüllte Scheunen und 11 Ställe niedergebrannt. Man vermutet als Ursache Brandstiftung durch spielende Kinder.

Erfurt, 16. Okt. (Tel.) In Niedheim sind gestern nachmittags 3 Scheunen und 2 Stallungen niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Bremen, 16. Okt. (Tel.) Die Rettungsstation Warnemünde West hat von dem deutschen Schoner „Anna“ drei Personen gerettet.

Gelsenkirchen, 16. Okt. (Tel.) Ein hiesiger Dreher hat der Eisenbahnbehörde einen zum Patent angemeldeten Apparat vorgelegt, durch den herannahenden Wägen bis auf 300 Meter Entfernung angezeigt wird, ob die Schranken an Kreuzungen geschlossen sind.

## Auf Niffenstog.

Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog.

Aufführung am Großh. Hoftheater in Karlsruhe, 15. Oktober 1907.

Rudolf Herzog liebt männliche Naturen. Vor bald zwei Jahren schritten die willensstarken „Condotieri“ über unsere Bühne, heute führt er uns nach Schleswig-Holstein, dessen Bewohner von jeher ein tiefes Freiheits- und Unabhängigkeitsgefühl in sich genährt haben. Ein Küstenvolk, das von zwei Seiten das Meer umspült, sind sie gewohnt, im Kampf mit dem Element zu leben, dem sie am Nordufer mit großer Mühe und Zähigkeit den Boden abgewinnen und freitig maden mußten; sie hegen eine tiefgewurzelte Liebe zu diesem Land, auf dem sie in großen Höfen wie freie Fürsten sitzen. Ihr Eigentum haben sie ihrer Tüchtigkeit zu danken und ihr Stolz steht mit feinen Füßen auf gutem Grund. Mannhaft war stets das Geschlecht, und wie es geübt war im Kampf mit den Naturmächten, bot es auch schon jedem fremden Eroberer die Stirn. Gegen das reiche Hamburg hatten sie in früherer Zeit eingeschlossene Fährten gewagt und gegen den dänischen Eindringling, der das Geld für sein kultiviertes Wohlleben gerne von den reichen Bauern nahm, ohne ihnen etwas dafür zu bieten als ein politisches Dasein, das an Unfreiheit grenzte, bis in die Tage unserer Väter einen tapferen und endlich erfolgreichen Kampf geführt. Die Geschichte Schleswig-Holsteins ist reich an stolzen Erinnerungen, wie Vaterländlichkeit und feste Vaterlandsliebe über prunkende Dänenheere gestiegen haben.

In die letzte Phase dieser Kämpfe vor bald zwei Menschenaltern führt uns Herzogs neues Schauspiel. In der Geschichte ist es verzeichnet, wie die Dänen all ihr Streben darauf richteten, Schleswig an sich zu reißen, das doch nach alten Verträgen mit Holstein „un ewig ungeteilt“ sein sollte. Das Jahr 1848 schürte die Flammen der Freiheitsliebe, und die deutsche Partei in Schleswig verlangte den Beitritt des Landes zum deutschen Bund. Es kam zum Krieg. Auch Südbadische wollten für die bedrohte Freiheit ihrer norddeutschen Brüder — manche Strapaze in Woll- und Soldatenkleidern bewahrt eine Erinnerung daran — aber was die Waffen ertragen, gab die Diplomatie preis: Schleswig wurde von Holstein getrennt, und den Dänen das Recht zugestanden, Ordnung zu schaffen. Sie taten es voll Härte und Strenge. Das Land aber organisierte selbst den Widerstand. Jedoch keine 27 000 Mann wurden bei Jüdel und Friedrichstadt besetzt. Preußen und Oesterreich intervenierten; die Schleswiger mußten sich unterwerfen und die Waffen

abwerfen. Es hoben die trübten Tage der nordischen Fremdherrschaft an, deren schmerzlich empfundenen Druck wir aus Storms Erzählungen und Gedichten kennen. Eben dieser Dichter, der zur deutschen Parabel gehörte, mußte seine Adnotatur in Husum aufgeben und bis nach dem Krige von 1864 der Heimat fern bleiben; er ist so ein Beispiel für viele, wie unendlich es im schönen Schleswig zuzug.

Mit Herzogs Stück werden wir in's Jahr 1851 versetzt. Das Volk ist gebildet und ohne Waffen. Aber Männer sitzen rings im Land, deren heiliger Patriotismus sich nicht bücken läßt, die unter großen Opfern heimlich alles vorbereiten, um bei erster Gelegenheit loszuschlagen und den Baum der Freiheit zu errichten.

So ist Kai Niffen, das Haupt der Partei, der in geheimer Verbindung mit den deutschgesinnten Wägten des Landes steht, der überall herumreist, begeisterte Reden hält, Waffen kauft, und aus seinem Hof einen Lebensplan macht, wo Oberst Niggerden Soldaten drückt. Nur der eine Gedanke, das dänische Joch abzuschütteln, leht in ihm, für alles andere hat er den Sinn verloren, und so kam es, daß seine Frau, die nun seit Jahren tot ist, ihm ganz fremd wurde. Fremd aber wurde ihm auch sein Sohn Jens, der in Kiel studierte, und auf seinen Reisen den Pulsschlag eines neuen Lebens fühlte, so daß sich ihm der Horizont weitete und der Blick für die realen Mächte des Daseins schärfte. Der Junge sieht, daß die Pläne seines Vaters nur von Opfer zu Opfer führen, ohne den erhofften Erfolg zu bringen; er weiß, daß draußen das Reich im Werden ist, daß es gilt, ein großes Deutschland aufzurichten und nicht bloß Schleswig-Holstein, und diesem hohen Ziel will er alle Kräfte zuführen, die sich sonst für kleine Einzelziele gewidmet haben. Er greift sich, daß er bei solchen Ansichten mit seinem Vater in Konflikt kommen muß, dessen starrer Persönlichkeit sich bis jetzt alles negierte. Mit welcher Bewunderung hängt nicht an ihm sein Schwager, Professor Carlsen, der Kant und alles daran gab, um in Wort u. Schrift aufzuarbeiten, eingehender Urkundenstudien die altverdrängte Freiheit Schleswig-Holsteins zu fordern. Diese beiden Naturen, zäh und farg, sehen nichts als dies Ziel; sie vergessen sich und die Schönheit des Lebens; ihre Frauen sterben, und sie merken zu spät an der Größe des Verlustes den Wert des besessenen Gutes. Da kommt Jens heim, erfüllt von Lebenshoffnung, und sucht die Ältern zu bekehren; sie aber verstehen seinen Sinn nicht, der Vater hält ihn gar für einen Abtrünnigen, wo nicht für einen Feigling. Und was noch schlimmer: Carlsons Tochter Helge nähert

dieselbe Flamme feuriger Heimaliebe, und zwischen ihr und Jens tut sich trotz aller Liebe der Abgrund des Mißverständens und der inneren Fremdheit auf. Dabei wird Jens Zeuge, wie manch junges Mut seinem Vater zuläuft, wie sich der Bauernsohn Uwe trotz der Witten seiner Mutter unter die künftigen Freiheitskämpfer aufnehmen läßt. Da ist auch Oberst Niggerden, der an Kai Niffen hängt, er der alle Grausopfer, der in drei Erbteilen gekostet hat, weil ihm vor 50 Jahren die Liebe zu einem schleswighischen Mädchen, das sich einem Reicherem versprochen, die Heimat unwohllich machte. Doch der, dem sie sich damals verlobte, ist nun lange tot; es war Niffen auf Niffenstog, Kais Vater. Niggerden ist zurückgekehrt und hilft, innerlich und äußerlich jung und elastisch wie vor Jahrzehnten, dem Sohn seiner alten Liebe als solbaktischer Berater und Kommandant. Zwar, wenn ihn auf Niffenstog etwas besonders fesselt, so sind's die Augen der Großmutter Elisabeth, die so leuchtend geliebt sind, wie sie nur je waren, als sie ihm auf geistlichen den Kopf verdrückten. Und hinter diesen blanken Augen wohnt ein junges Herz, dem alle trüber Erfahrungen des Lebens nur den inneren Reichtum mehrten; heiter, frei, voll Liebe und Wärme sorgt sie für alle und weiß überall und zur rechten Zeit mit geschickter Hand zu helfen. Sie ist auch die einzige, die ihren Enkel Jens versteht, die seinen Lebensglauben stärkt und mit weiser Bedachtsamkeit abwartet, bis sie Vater und Sohn, bis sie Helge und Jens wieder vereinen kann. Denn sie hat es am schmerzlichsten empfunden, daß man auf Niffenstog zwar mit einander, aber nicht für einander lebte. Zu ihrer Vermittlerrolle soll ihr durch den Gang der Ereignisse Gelegenheit gegeben werden. Uwe ist auf einem Reconnoissierungsritt von Dänen gefangen worden und soll handrechtlich erschossen werden. Jens, der aus den Klagen der verzweifeltenden Mutter die Stimme des Vaterlandes hört, galoppiert mit ein paar wackeren Burchen hinaus und jagt den Feinden den Gefangenen vor der Fälligkeit ab. Damit gewinnt er des Vaters Herz wieder vollständig, nachdem die beiden sich schon durch die Erinnerung an die tote Mutter und Frau menschlich nahe gekommen sind. Freilich auf Niffenstog ist ihres Lebens nicht. Sie müssen fort, ehe die Dänen mit bewaffneter Macht antreten. Im Dampfboot des Schiffers Hansen fahren sie nach dem freien Danuburg: Kai, Jens, Helge, und Professor Carlsen; denn auch Helge hat eingeschaut, daß ihr Platz nur an der Seite des geliebten Mannes sein kann. Bei den Wiedereinwillen die Vater versuchen, die entwischte Jugend wiederzufinden. Zurück bleiben Niggerden und Großmutter Niffen, die jetzt Gutsberrin ist und es in ihrer Augen Art ausdrückt: „die andern müssen fort in's



hd Mainz, 16. Okt. (Tel.) In Weisenau stürzte heute vormittag 10 Uhr an einem Neubau der Zement-Fabrik Weisenau ein Gerüst ein, auf dem drei Arbeiter beschäftigt waren, die mit in die Tiefe stürzten. Zwei von ihnen (Ebling aus Weisenau und Reis aus Wombach) trugen so schwere Verletzungen davon, daß sie auf dem Transport nach dem Krankenhaus starben. Der dritte, der 30jährige Gumm aus Weisenau, überlebte in Lebensgefahr.

hd Budapest, 16. Okt. (Tel.) Die Luftschiff-Fantastik ist größtenteils niedergebrannt. Mehr als 70 Wohnhäuser und Nebengebäude sind eingestürzt. Gemeindefeuer und Schule ist ein Raub der Flammen geworden.

hd Brest, 16. Okt. (Tel.) In Bord des Schiffs „Bretagne“ sind 10 Schiffsjungen infolge Brechens eines Mastes aus einer Höhe von 10 Metern herabgestürzt. Drei erlitten schwere, die anderen leichtere Verletzungen.

hd London, 16. Okt. (Tel.) Eine heftige Zwieselturma ist von ihrem Vertreter in Rom benachrichtigt worden, daß die Zwieseln, welche für den König von Siam bestimmt waren, zwischen Rom und Neapel entwendet worden seien.

hd Newyork, 16. Okt. (Tel.) Wie aus Newyork gemeldet wird, ist die Hochzeit der Miss Gladys Vanderbilt mit dem ungarischen Grafen Szapary angelegt wegen Erkrankung des Bräutigams auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Man glaubt indessen, daß diese Erkrankung nur ein Vorwand sei und die Verlobung als tatsächlich aufgehoben gelten kann. Wie es heißt, widersteht sich die Familie Vanderbilt der Vermählung, weil der Bräutigam Ausländer und katholisch sei.

hd Newyork, 16. Okt. (Tel.) In Middleton ist eine Eisenbahnbrücke in dem Augenblick eingestürzt, als ein Arbeiterzug darüber fuhr. Mehrere Wagen des Zuges stürzten 27 Meter tief in einen Abgrund. Ein Arbeiter wurde getötet, fünf schwer verletzt.

hd Philadelphia, 16. Okt. (Tel.) Bei Kutztown stieß gestern ein Eisenbahnzug mit einem Automobil zusammen. Die vier Insassen des Automobils wurden getötet.

Die Pulver-Explosion bei Fontanet (Nordamerika).

hd Newyork, 16. Okt. (Tel.) Ueber die Pulver-Explosion bei Fontanet berichten weitere Telegramme: Die Pulverfabrik war mit Aufträgen für die amerikanische Marine beschäftigt. In dem Augenblick der Explosion waren in der Fabrik 70 Arbeiter beschäftigt, von denen die Hälfte getötet, die anderen schwer verwundet wurden. In Fontanet wurden, wie verlautet, gegen 49 Leichen auf der Straße gefunden. Aus allen umliegenden Dörfern wurde Hilfe nach Fontanet geschickt.

hd Newyork, 16. Okt. Hier werden grauerregende Einzelheiten über die Explosion, welche gestern spät nachts die Stadt Fontanet im Staate Indiana vernichtete, bekannt. Die Stadt, obwohl 3 Kilometer von der Pulverfabrik entfernt, wurde mit einem Schläge dem Erdboden gleich gemacht. Abgesehen von dem Unheil, das in nächster Nähe der Stadt angerichtet wurde, wirkte auch die Explosion auf große Entfernungen. In einer Entfernung von etwa 20 Kilometer stürzte eine Kohlengrube ein. Sämtliche Grubenarbeiter, welche zur Zeit der Explosion an der Arbeit waren, wurden begraben. Ihre Zahl wird von der „Daily Mail“ mit 90 angegeben. Ihr Schicksal ist noch ungewiß. Man weiß nicht, ob es möglich wird, sie zu retten. Jedenfalls wurden die Rettungsarbeiten mit großer Energie aufgenommen.

Die Fabrik enthielt nicht nur Dynamit, sondern auch andere Explosivstoffe. Der „Daily Chronicle“ gibt die Zahl der Toten mit 182 an.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 16. Okt. Die Kaiserin ist gestern abend von Gubertshof kommend im Schloß Bellevue eingetroffen und hat im Schloß Wohnung genommen.

hd Dresden, 16. Okt. Bei der Wahl des Präsidiums der 2. Kammer wurde der bisherige Präsident, Geheimrat Dr. Mehnert, mit 80 von 82 Stimmen wiedergewählt. Zu Vizepräsidenten wurden Schill und Opitz per Acclamation wiedergewählt.

hd München, 16. Okt. Der liberale Fraktionsführer Dr. Cassebaum gab am Schluß der gestrigen Kammer Sitzung die Erklärung ab, daß der Verfasser des Berichtes der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ über das Zentrum und den politisierenden Klerus und die abfälligen verurteilenden Äußerungen des Bischofs von Regensburg sich ihm vorstellt und ihn ermächtigt habe, von seinem Namen, sowie von dem Namen zweier weiterer Geistlichen als Dreizehnen für den Fall der Verfolgung der Angelegenheit außerhalb der Parlamente, das ist im Gerichtsfall, Gebrauch zu machen. Alle Feigen halten den Bericht über die Äußerungen des Bischofs nur mit dem Unterschiede aufrecht, daß diese nicht in einer förmlichen Ansprache an den versammelten Klerus, sondern in Reden an einzelne Geistliche gefallen sind.

— Budapest, 16. Okt. Der Finanzminister hat eine Verordnung erlassen, nach der die polizeiliche Beschlagnahme von

Zeitungen, wie es bis jetzt üblich war, vor ihrer Beförderung durch die Post nicht mehr stattfinden darf, da dies mit der Pressefreiheit unvereinbar sei. Die Verordnung wurde allgemein mit Befriedigung aufgenommen.

hd Budapest, 16. Okt. Der Kardinal Bazary ist schwer erkrankt. hd Nagaja, 16. Okt. Es wird aus Montenegro berichtet: In den letzten Wochen wurden 2 Führer der großserbischen Nationalisten von Regierungs-Anhängern ermordet. Andererseits behauptet die Regierung, eine Verschwörung entdeckt zu haben, die sich die Ermordung des Fürsten Nikolaus und seiner Minister zum Ziel gesetzt hat. Deshalb wurde ein Haftbefehl gegen 15 Führer der Opposition erlassen. 8 ehemalige Abgeordnete wurden wegen Scherens verhaftet. 3 konnten sich durch die Flucht nach Cattaro retten.

In Nikitsch kommt es täglich zu Mänteleien zwischen bewaffneten Oppositionellen und Regierungsanhängern. Die Redaktion des Oppositions-Organs „Narodni Misao“ ist vollständig ausgeplündert worden. 4 Oppositionelle und 2 Anhänger des Fürsten wurden erschossen. Auch aus allen anderen Bezirken Montenegros werden politische Morde gemeldet.

— Teheran, 16. Okt. Zeitungsmeldungen zufolge sind in Kerman Maruchen ausgebrochen, bei denen sieben Personen getötet und viele verwundet wurden. Flüchtlinge haben im britischen Telegraphenamt und im russischen Konsulat Aufnahme gefunden.

Das Befinden des Kaisers von Oesterreich.

— Wien, 16. Okt. Das Wiener K. K. Korr.-Bureau meldet über das Befinden des Kaisers: Die katarthaischen Erscheinungen sind unverändert. Während der Nacht trat kein Fieber ein, doch war der Schlaf durch Husten stark gestört. Auch morgens zeigte sich kein Fieber. Der Kräftezustand ist besser als gestern.

— Wien, 16. Okt. Zu Beginn der Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses machte Präsident Weiskirchner dem Hause Mitteilung, daß er auf sein Ersuchen aus der kaiserlichen Kabinettskanzlei ein Schreiben erhalten habe, worin der ärztliche Befund über die Krankheit des Kaisers zur Kenntnis gebracht wird. Das Schreiben bestätigte die bereits veröffentlichten amtlichen Berichte über das Befinden des Kaisers. Der Wunsch des Präsidenten für eine baldige Genesung des hohen Patienten wird vom Hause mit förmlichem Beifall und Händeklatschen aufgenommen.

Die österreichisch-ungarische Ausgleichsvorlage.

— Wien, 16. Okt. Die Regierung hat heute im Abgeordnetenhause die auf die Ordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Oesterreich und Ungarn bezügliche Vorlage eingebracht. Die Vereinbarungen der beiden Regierungen erstrecken sich nicht nur auf die Regelung der wechselseitigen Handels- und Verkehrsbeziehungen, sondern hat außerdem die Lösung bedeutsamer Fragen staatsfinanzieller Natur zum Gegenstande. So ist es insbesondere gelungen, in der Angelegenheit der ungarischen Staatsschuld zu einer Einigung zu gelangen. Da überdies zwischen beiden Regierungen eine Verständigung in der Angelegenheit der Rentenbank und ein Einverständnis in der Quotenfrage, sowie eine Einigung in wichtigen Eisenbahnfragen erzielt wurde, so liegt ein vollkommener Ausgleich vor, der in voller Uebereinstimmung mit der Befehdung von 1867 die verfassungsmäßige Bindung des an sich selbständigen Verfassungsrechtes klar zum Ausdruck bringt.

Die eigentliche Gesetzesvorlage umfasst erstens den Entwurf des Gesetzes betr. die Regelung der wechselseitigen Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen beiden Staaten, betr. die Verminderung der Doppelbesteuerung solcher Unternehmungen, die ihren Geschäftsbetrieb auf beide Staaten ausdehnen, betr. die Beitragsleistungen der Länder der ungarischen Krone zu den Lasten der allgemeinen Staatsschuld und zweitens den Gesetzesentwurf betr. die Ausdehnung der Wirksamkeit der in einem Landesrecht errichteten Aktiengesellschaften auf andere Staatsgebiete.

Was die Zoll- und Handelspolitik anlangt, so beruht der neue Vertrag auf der Basis der ungeschmälerten Freiheit des wirtschaftlichen Verkehrs für den Bereich der inneren und der vollen wirtschaftlichen Gemeinschaft für den Bereich der äußeren Wirtschafts- und Handelspolitik. Die Aufrechterhaltung der einheitlichen Zollrechte und des zollfreien Verkehrs ist nunmehr durch vertragsmäßige Verpflichtungen gewährleistet, ebenso das Bestehen der Zoll- und handelspolitischen Gemeinschaften, welche sich derzeit nur auf die schwankende Basis der Regiprozität gründete.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 16. Okt. In Privatdepeschen wird die Stärke der von Buchda ben Bagdadi zunächst nach Ceccala geführten Sultanmahalla auf 3000 Mann Fußvolk und 50 Reiter angegeben, die nur zu zwei Dritteln aus Bewaffneten bestehende Mahalla führt auch einige Kanonen mit sich. Buchda ben Bagdadi erhielt eine Summe, die ausreichen dürfte, die Truppen 20 Tage zu befördern. Man hält ein Zusammenstoß gegen Mahalla mit der nach den letzten Nachrichten nur noch einen Tagesmarsch von Casablanca entfernt gewesenen hispanischen Heereshaufen für möglich. Letzterer soll sehr schlecht betraffet sein, aber an Gefanzhaft den Truppen Buchda ben Bagdadi über das Doppelte überlegen sein.

Schnaubtigkeit, hinter der eine feine Galanterie und ein treues Gefühl stehen, waren in Ton und Bewegung vorzüglich festgehalten. Die kluge Großmutter dürfte allerdings leichter und „geruhiger“, dabei fatter im Ton gegeben werden, ihre abgeklärte Weisheit käme dann noch eindringlicher zur Geltung. Sonst aber verdient Fräulein Dorefer volle Anerkennung für die Art, mit der sie in einem ihr fremden Rollenfach eine sehr lebensvolle Figur gestaltete. Der zweite Akt, der hauptsächlich diesem alten Paar gewidmet ist, bedeutete den Höhepunkt des Abends. Herr Herzog verlor seinen Kai mit den starken Zügen des echten Kriegers und wußte auch die Wandlung in seinem Charakter, wo er sich vom alten Herrn frei macht, um ein neues mit den Kindern zu beginnen, mit warmen Agenten auszustatten. Seine Darstellung wußte es glaubhaft zu machen, daß der Herr von Rissenstog ohne inneren Bruch die Vergangenheit abschüttelt, der er sein Bestes gegeben hatte, ohne daß sie seine Sehnsucht erfüllte. Was blasiert und unscharf wirkte neben ihm der Professor Carlson in der Darstellung des Herrn Kesseltäger; feurig, begeistert und entschlossen gab Herr Baumbach den Jense, der in Frau Ermart's Selge eine stille, aber von innerem Feuer glühende Partnerin zur Seite hatte. Vorzüglich war die Mutter Wwe durch Fräulein Cramer, und Wwe selbst durch den temperamentvollen Herrn Wasi verkörpert. Der Schiffer Hansen des Herrn Marx wirkte natürlich, und die Magd, durch Fräulein Genter gegeben, fügte sich gut in's Ganze. Die Regie des Intendanten schuf farbiges Bild, besonders im 1. Akt am Ifer und in den 2 letzten, die in der vortrefflich gemalten Diefes des Herrn Wolf spielen. Der Trupp unger Krieger, die Wwe heimbringen, dürfte am Ende etwas sparsamer mit stereotypen Armbelegungen umgehen, er hört doch die Befreiungsgeschichte nicht als etwas Neues.

Das zahlreiche erschienene Publikum, unter dem wir befriedigte auswärtsige Verächter und Schriftsteller bemerkten — u. a. waren der Schweizer Dichter J. C. Geer, der Verfasser des „König der Bernina“ usw. und der Wiesbadener Schullehrer von Wülfl, der Autor der „Revoluzzer“ zur Premiere erschienen — bereitete dem Stück eine gute Aufnahme. Der Autor wurde wohl 10 mal heraufgelakkt — besondres lebhaft nach dem 2. Akt — und mit einem Lorbeerkranz bedacht, den eine Schleife in den schleswig-holsteinischen Farben zierte.

Dr. Deffering.

— Paris, 16. Okt. „Reit Parisien“ meldet: Die Verhandlungen in Paris zwischen der marokkanischen Staatsbank und den Abgeordneten des Sultans Abdul Asis nehmen ihren Fortgang und sind schon ziemlich weit gediehen. Der Sultan wünscht ein Darlehen von 5 Millionen Francs.

hd Berlin, 16. Okt. Der Vorkurs der vom Gegen-Sultan Mustafa Pasid nach Berlin entsandten Mission hat heute Nachmittag im kaiserlichen Amt vorgelesen, wo ihm erklärt wurde, daß die Bemühungen der Gesandtschaft, empfangen zu werden, vollkommen aussichtslos sind. Infolgedessen werden die Gesandten bereits morgen früh Berlin verlassen und sich nach Rom begeben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

hd Warschau, 16. Okt. Gestern fanden wiederum in Warschau und Lodz Massenversammlungen statt. Es ist als erwiesen anzusehen, daß es den Polizeibehörden gelungen ist, durch ein weit verbreitetes Spionagesystem die Reihen der revolutionären Sozialisten zu desorganisieren. Allgemeines Aufsehen erregt, daß zahlreiche Revisionen, welche nachts bei den Häuptern der nationalen Intelligenz stattfanden, nur durch Spionage gesellschaftlich hochgehaltener Personen vorgenommen werden konnten. Das Gefühl allgemeiner Unsicherheit greift um sich. Die Regierung beginnt mit Bestrebungen vorzugehen, um eine Auflösung der sozial-revolutionären und nationalen Organisation durchzuführen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market information for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Insuzug aus dem Standesbüchere Karlsruhe. Geburten: 9. Okt.: Richard Hermann, B. Hermann Hansmann, Mechaniker. Walter Franz, B. Adolf Jureich, Schuhmachermeister. — 12. Okt.: Luise Karoline, B. Karl Reich, Metzgermeister. Paula Berta, B. Franz Schneider, Bierbrauer. — 13. Okt.: Ottilie, B. Konstantin Gebel, Buchbinder. — 15. Okt.: Ernst Gustav Wilhelm, B. Wilhelm Gerlan, Mechaniker.

Todesfälle: 13. Okt.: Marie Wittbergrova, ohne Gewerbe, ledig, alt 26 J. Karl, alt 4 Mon, 15 Tage, B. Karl Weber, Wagenführer. Wilhelmine Günther, Einlegerin, ledig, alt 19 J. — Eva Waldbauer, ohne Gewerbe, ledig, alt 28 J. Christine Werke, alt 74 J. Witwe des Tagelöhners Gottfried Werke. Julius Ernberger, Schlosser, ledig, alt 37 J. Karoline Burger, alt 84 J. Witwe des Wenzgauerers Johann Burger. — 15. Okt.: August Heibinger, Oberkammerer, ein Ehemann, alt 51 J. Jakob Stroh, Mechaniker, ein Ehemann, alt 59 J.

Ein Wort an die Mütter! Wenn die Zeit herankommt, da ein kleiner Erdenbürger den Familienkreis erweitern soll, dann ist es in den diesem Ereignis vorangehenden Wochen die erste Pflicht jeder Mutter, um ihrer selbst und um des Kindes willen, durch richtige Zubereitung von Nährstoffen dem Körper die nötige Widerstandsfähigkeit zu verleihen. Hierbei leistet die leichtverdauliche und wohlschmeckende Scotts Emulsion hervorragende Dienste, da sie dank ihrer nährstoffreichen Bestandteile die werdende Mutter vor Erschöpfung und Entkräftung schützt, das Blut bereichert und so zum Segen wird für Mutter und Kind.

Advertisement for 'Aufgesprungene Hände' (Raised Hands) soap, featuring an image of a hand and text describing its benefits for skin health.



### Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe. G. V.

Am Donnerstag den 17. Oktober cr., abends  
halb 9 Uhr, findet im „**Goldenen Adler**“, Karls-  
Friedrichstraße 12 (hinterer Saal) eine

## Mitglieder-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Die Landesbauordnung und die Karlsruher Bauordnung.
2. Die fortschreitende Verschlechterung der Lage der Hausbesitzer und etwaige Mittel zur Besserung.
3. Verschiedenes.

Zu dieser wichtigen Versammlung werden **jämmtliche Hausbesitzer** mit der dringenden Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

15429.2.1

Der Vorstand.

### Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907 Internationale Kunst- u. grosse Gartenbau-Ausstellung.

18.-20. Oktober: 1131a

### Grosse Schluss-Ausstellung. Chrysanthemum- und Cyklamen- Ausstellung.

Chrysanthemum-Bindekunst-Ausstellung.

## Baer & Elend

Bankgeschäft

Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223

empfehlen sich für

alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Ausführliche und gewissenhafte Auskunft

über sämtliche Wertpapiere.

Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-

Berichte kostenlos. 11761\*

## Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,  
235 Kaiserstraße 235.

Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

Spezialität:

### Herrenhemden nach Mass.

Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung.

Auf den von mir seit über 20 Jahren

geführten 15166.4.2

Banks weissen Ventilationsstoff,

das Angenehmste u. Solideste z. Tragen,

mache besonders aufmerksam.

Grosse Auswahl feinsten Einsatzes,

Piqué, gestickt und Falten.

**Adolf Honsel**

Waldstrasse 20, 1 Treppe.



## Färberei und chemische Waschanstalt D. Lasch,

Telephon 1953, Telephon 1953,

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände unter

Zusicherung tadelloser und billiger Bedienung.

Läden:

Sophienstraße 28. Kaiserstraße 50. Augustastrasse 13.

Rudwigsplatz 40. Marienstrasse 45. Kaiser-allee 33.

George-Friedrichstraße 22. 13978 12.5

Rabattmarken.

## Locomobilen bis 400 P. S.

Fahrbare Dampfkessel bis 150 qm

Heizfläche

gibt kauf- und mietweise ab: 6640a, 52.11

Maschinen-Industrie Ernst Halbach, A.-G.

Frankfurt a. M., Kettenhofweg 95.

kleines Kapital, hoher, unantastbarer Gewinn!

Auswärtiger Buchdruckereibesitzer sucht M. 15 000.— Betriebs-

kapital zur Ausdehnung seiner Unternehmungen auf ein Jahr.

Gewinnanteil: Einmaliger Abzug von M. 1500.— und 6%  
Verzinsung. Sicherheit: Eigentumsübertragung der um M. 38 000.—

gelauten Buchdruckerei samt Einrichtung bei Rückkaufsvorbehalt.

Kein Risiko! Hoher sicherer Gewinn!

Gefl. Offerten nur von Selbstabsehern unter Nr. 8754a an die

Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

# Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen

Karlsruhe, Adlerstrasse 18 a

en gros

en detail

Grosser

## Herbst-Verkauf

so lange Vorrat reicht!

Blusen, Kostümröcke und Kleiderstoffe zu wirklich ausser-

ordentlich billigen Preisen.

Blusen in Sammet, Seide, Tuch und Wollstoffen, darunter einzelne ele-

gante Modelle aus einer Reise-Kollektion.

110 cm breite gestreifte **Damentuche**, neuester Geschmack

per Meter Mk. 2.95

130/140 cm breite **Kostümfstoffe** . . . . . per Meter 3.95 und 2.50

90/110 cm breite **Kostümfstoffe** für praktische Haus- u. Strassenkleider, p. Meter von 1.35 bis 50 Pfg.

### Besonderes Angebot

ca. 250 Meter **Sport- u. Tennisflanell-Reste**

per Meter 45 S

ca. 400 Meter

feine schwarze **Kleiderstoffe** von 90 bis 130 cm breit,

mit kleinen Webfehlern, für elegante Kostüme geeignet

per Meter von **M 1.35** an bis **3.50**

darunter im Verkaufspreis bis **M 5.50**.

Dieser Posten ist direkt von einer ersten, leistungsfähigen Fabrik.

1 Posten farbige **Unterröcke** in Tuch, Wolle und Moiré, das Stück von **M 2.25** an.

1 Posten schwarze und blaue **Kostümröcke**, um damit zu räumen, per Stück zum Einheitspreise von **M 8.—** und **M 6.—** netto.

Darunter sind Röcke im Verkaufspreise bis **M 15.—**.

**Weisse und farbige Damen-Wäsche** in **Hemden, Beinkleidern** und **Anstandsrocken**

ausserordentlich billig.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.

Hoher Stg 23. Tel. 1787.

## Sanatorium Bergzabern

vorzüglich geeignet

auch zu

## Herbst- u. Winterkuren

bei Central.

heizung u. Wintergarten etc.

Näheres durch Prospekte. Dr. Bossert.



Jackettes,  
Mäntel,  
Blusen,  
Kostümen,  
Röcken,  
Kleiderstoffen,  
Pelzwaren.

Grosse Auswahl!  
Billigste Preise!

Abzahlung  
pro Woche M. 1.—

Kredithaus  
**Ittmann,**

Lammstr.  
6.

Ein größerer Posten 14241.6.5

## Herrenkleiderstoffreste

wegen Platzmangel billig abgegeben.

Kaiserstraße 93, 1 Treppe.

## Partie-Waren

aller Arten 6488a

werden stets verschwiegen gekauft.

„Resorbitor“, Singen a. Hohentwiel.

Gold Darleh. Sp. St. Jini. Maten Müdz.

Geld Selbig. Diessner, Berlin 120.

Belle Alliancestr. 71 A. Rückporto. 614a

## Kartoffeln!!

Bette Würtb. Speisekartoffeln (Magnum) Ztr. M. 2.80

Feinte „ Salatkartoffeln (Mäuhle) „ „ 4.80

Ta. Salatkartoffeln (runde Salzburger) „ „ 2.80

Ta. Lager-Zwiebeln „ „ 4.50

## Emil Bucherer.

Bestellungen werden in meinen jämmtlichen Filialen, sowie  
im **Hofort Jähringerstraße 42** entgegengenommen.

## Welcher Grossist interessiert sich für den Alleinvertrieb eines neuen Ia. Waschmittels

im hiesigen Bezirke?

Gefl. Offert. sub **Ka. J. 839** an **Rudolf Mosso, Aachen.** 8896a

## Börse London.

Eine Londoner Börsen-Firma sucht unter günstigen Be-

dingungen eine geeignete Persönlichkeit als Vertreter. Kellstant

mus mit Börsengeschäften vertraut sein und eine gute Clientele

besitzen. Gefl. Angebote sub **E. 7384** durch **Daube & Co.,**

Berlin SW. 19 erbeten. 8808a.2.2

## Abbruch-Materialien.

Eine große Partie **Schiefer**, 150 cbm **Bauholz** in allen

Dimensionen, 2000 qm **Schalbleien**, **steinerne Fenster-**

**gewänder**, viele **eichene Fenster**, 20 **eiserne Fenster**,

**eiserne Türen**, **schöne Treppe**, mehrere **Tore**, viele 1000 Ztr.

**Mauersteine**, sowie **Haussteine** u. **Maschinen-Quader** zc.

sind billig abgegeben. 15496.5.2

**A. Notheis**, Philippstraße 19, II. Telephon 2435.

Abbruchstelle, Karlstraße 59.

## Tanz- Schuhe

für die

## Tanz- Stunde

in 18317.2.2

## Extra- Preislagen

empfiehlt

Schuhhaus

## H. Landauer

Kaiserstr. 183.

## Ca. 100 zurückgekehrte Filzhüte

für Erwachsene und Kinder, gut ver-

wendbare Formen, werden per Stück

à 20 u. à 50 S abgegeben.

15527 Herrenstr. 48, II.

## Feldhühner,

jährige, per Stück 70-80 Pfg.,

empfiehlt 15526

**Carl Pfefferle,**

Gröbprinzenstr. 23. Telephon 1415.

**Gebr. Ettliger** Hof-

lieferanten

Kaiserstr. 199. Gegr. 1851. Telephon 528.

**Spezialhaus f. Besatzartikel. Spitzen**

Grösste Auswahl i. Besätzen, Stickerien

Spitzen, Garnituren, Knöpf., Bändern,

Neue Abteilungen für 10100

Blusen, fusstreie Röcke, Unterröcke,

Handschuhe, Strümpfe, Schleier.



**Gerichtszeitung.**  
**Karlsruhe, 15. Okt.** Dem Journalisten Schreiber, der gegen den Staatsanwalt im Gauprozess, Dr. Bleicher, Strafantrag wegen Preßbezwehrens gestellt hat, ist vom Ersten Staatsanwalt in Karlsruhe eröffnet worden, daß er die Erhebung der öffentlichen Anklage ablehne.  
**Karlsruhe, 16. Okt.** (Schwurgericht.) 5. Totschlags. Unter der früheren Anklage wegen Totschlags stand heute der Buchdrucker Guido Jundel aus Ruchdorf vor den Geschworenen. Die Leitung der Verhandlung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, lag in Händen des Landgerichtsdirektors Jochen v. Müdt. Vertreter der Anklagebehörde war Staatsanwalt Baumgartner. Dem Angeklagten stand als Verteidiger Rechtsanwalt Trenke zur Seite. Nach der erhobenen Anklage hat Jundel am 17. Dezember 1906 in seiner Wohnung zu Bruchsal, das dort von der Ehefrau Saß, geb. Blum, geborene Kind, dessen Vater er war, am Mittag des genannten Tages in Gemeinschaft mit der Saß in einem Eimer Wasser ertränkt. Die Untersuchung in dieser Sache war auch gegen die Ehefrau Saß ausgedehnt, doch erschien diese heute nicht ebenfalls auf der Anklagebank, da sie inzwischen geisteskrank geworden und daher nicht vernunftfähig ist. Der jetzt 30 Jahre alte Angeklagte stammt aus einer guten Familie, er ist der Sohn des Bürgermeisters von Ruchdorf. Nachdem er die Schule verlassen, erlernte er die Buchdruckerkunst, in der er sich als ein fleißiger und geschickter Jünger Gutenbergs betätigte. Seine Arbeit brachte ihn auf guten Lohn, so daß er sich in verhältnismäßig kurzer Zeit über 2500 M. ersparen konnte. Dieses Geld sollte für ihn die Grundlage einer späteren selbständigen Erziehung bilden. Im Jahre 1906 las der Angeklagte in einem Fachblatt ein Inserat, durch welches der Besitzer einer kleineren Altdruckerei einen Nachmann mit etwas Kapital als Teilhaber suchte. Er meldete sich auf diese Annonce und wurde durch sie mit dem Buchdrucker Saß, dem Aufgeber derselben, bekannt. Saß besah in Bruchsal eine Altdruckerei, für die er einen Kompagnon gewinnen wollte. Es kam zwischen ihm und Jundel auch eine Eimigung zustande. Ende September 1906 trat der Angeklagte mit einer Einlage von 1100 M. in das Saßsche Geschäft ein. Seine Teilhaberschaft behielt sich aber nach kurzer Zeit über den Kreis der geschäftlichen Tätigkeit aus. Jundel war nicht nur der Kompagnon des Saß, er war nach wenigen Wochen auch der Liebhaber der Frau Saß geworden. Mit diesem Gange der Dinge war Saß selbstverständlich nicht einverstanden. Er verließ am 20. Oktober 1906 seine Frau und irrenzte dann gegen diese eine Ehescheidungsklage an. Im Verlauf dieses Prozesses wurde zunächst Jundel als Zeuge angerufen, um über seine Beziehungen zur Frau Saß Auskunft zu geben. Jundel machte jedoch von dem ihm zustehenden Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch, weshalb der Ehefrau Saß ein Eid auferlegt wurde, durch welchen sie bekräftigen sollte daß sie mit Jundel nichts zu tun gehabt habe. Die Saß leistete diesen Eid, obwohl sie damit das gerade Gegenteil der Wahrheit behauptete. Auf Grund dieser eideschwurigen Angaben wurde die Klage des Saß abgewiesen. Nachdem Saß Bruchsal verlassen hatte, zog die Ehefrau Saß für einige Zeit nach Karlsruhe, um aber nach einigen Wochen wieder nach Bruchsal zu Jundel zurückzuziehen. Beide lebten von nun an wie Eheleute zusammen. Die Folgen blieben dann auch nicht aus. In der Frühe des 17. Dezember

1906 gebar die Saß ein Mädchen, das beide um die Mittagszeit ertränkten. Der Angeklagte Jundel war geständig. Ueber die Vorgänge des 17. Dezember gab er an, daß das Kind nach der Geburt in einem unter dem Bette der Saß stehenden Korb gelegt wurde. Da das Kind sehr laut schrie, stellte ich es mit dem Korbe in den Schrank. Die Saß wollte nicht, daß von dem Kinde, dessen Vater ich war, etwas bekannt werde, da sie befürchtete, es könne die Sache von ihrer Schwägerin herauskommen. Gegen Mittag sagte die Saß zu mir: „Es geht nicht anders, man muß mit dem Kinde etwas machen.“ Sie meinte damit, daß das Kind nicht am Leben bleiben dürfe. Wir besprachen uns und einigten uns dahin, das Kind im Wasser zu ertränken. Etwa um 2 Uhr wurde die Tat vollführt. Ich füllte einen Blechimer mit Wasser und stellte ihn vor dem Bett der Saß auf einen Stuhl. Die Saß legte darauf das Kind ins Wasser. Ich war damit einverstanden, daß dies geschah, um so den Tod des Kindes herbeizuführen. Als die Saß das Kind ins Wasser tat, verließ ich das Zimmer. Nach 5 Minuten lehrte ich zurück und tat den Körper aus dem Wasser, um ihn in den Korb zu legen. Da merkte ich, daß das Kind noch Leben zeigte, und um seine Chancen zu kurieren, tauchte ich es, den Kopf nach unten, wieder ins Wasser, bis es tot war. Die Leiche trug ich darnach in den Schrank. Am anderen Tage legte ich dieselbe in ein Kissen und verpackte dasselbe im Keller. Ich habe mich zu dem, was ich tat, bereit finden lassen, weil die Saß mir sagte, das Kind sei ein Krüppel und käme doch nicht davon. Auch befürchtete ich, daß, wenn von der Geburt des Kindes etwas bekannt werde, ich wegen der Meineidsklage der Saß Unannehmlichkeiten bekommen könnte. Die Leiche blieb bis 24. Dezember im Keller. An diesem Tage wickelte ich sie in eine Windel und in Packpapier und verschmürte das Ganze zu einem Pakete. Mit demselben verließ ich nachmittags nach Karlsruhe, wo ich es hinter dem Mastkopavillon im Sallenwäldchen niederlegte. Bei dem Geschäftsnisse des Angeklagten, das übrigens in berechtigter Beziehung in Widerspruch stand mit den von der Ehefrau Saß vor Ausbruch ihrer Geisteskrankheit gemachten Angaben, konnte auf die Einvernahme der Zeugen verzichtet werden. Zu bemerken ist noch, daß die Kindstöße drei Tage nach ihrer Niederlegung im Sallenwäldchen von Arbeitern gefunden und der Polizei übergeben wurde. Die Windel und das Packpapier führten zur Ermittlung des Jundel und der Saß und damit zur Aufklärung der von diesen begangenen Verbrechen. Für den Angeklagten, einen bisher unbescholtenen Menschen, dürfte man ein gewisses Mitleid empfinden. Die Bekanntheit der Familie Saß ist für ihn zum Verhängnis geworden. Der Ehemann Saß brachte ihn um seine Ersparnisse und seine Beziehungen zu Frau Saß führten ihn auf den Weg des Verbrechens. Daß dieser für ihn im Gerichtsfaß enden mußte, war eine böse, furchtbare Folge seines Tuns. Dem Urteilspruch der Geschworenen unterliegen zwei Fragen: eine Schulfrage wegen Totschlags und eine Frage nach milderen Umständen. Die Geschworenen bejahen beide Fragen, worauf der Schwurgerichtshof auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren, abzüglich 7 Monate Untersuchungszeit, erkannte.  
**Konstanz, 15. Okt.** Der am 6. März 1873 zu Röhrd geboren Dienstmädchen Fridolin Karle war vom Schwurgericht Konstanz am 14. April 1902 wegen Sittlichkeitsverbrechen zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Karle verübte die Straftat im Landesgefängnis Freiburg und wurde im Dezember 1903 entlassen. Ende 1904 stellte er durch seinen Rechtsanwält den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens, dem das Landgericht Konstanz stattgab. In der heutigen Schwurgerichtsverhandlung, zu der etwa 20 Zeugen sowie drei Sachverständige geladen waren, wurde Karle freigesprochen.  
**Köln, 16. Okt.** (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte gestern den Maurer Preuß, der das 16 Jahre alte Dienstmädchen Kirchensberg vergewaltigt und ermordet hatte, wegen Mordtats zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und wegen Mordes zum Tode.

**Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrol. vom 16. Oktober 1907.**  
 Der gesamte Westen Europas bildet ein ausgedehntes Tiefdruckgebiet. Das gestern über England befindliche Minimum ist in nordöstlicher Richtung weitergewandert; ein neues ziemlich tiefes ist vor der Westküste erschienen. Der hohe Druck befindet sich auf dem Mittelmeer. Das Wetter ist in Deutschland trüb und kühl, vielfach hat es geregnet. Meist trübes, kühles und regnerisches Wetter ist zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

Oktober	Barom. mm	Therm. in C.	Relat. Feucht. in %	Beuchtigkeit in mm	Wind	Witterung
15. Nachts 9 U.	744.3	10.6	8.1	85	SW	wolkig
16. Morgs. 7 U.	742.2	7.3	6.3	83	NO	bedeckt
16. Mitt. 2 U.	738.0	16.9	8.8	62	NO	„

Höchste Temperatur am 15. Okt. 19.3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.1.  
 Niederschlagsmenge am 15. Okt. 3.0 mm.  
**Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. Okt. 7 Uhr, vorm.:**  
 Lugano bedeckt 12, Varez Regen 14, Nizza bedeckt 13, Triest halbbedeckt 18, Florenz heiter 15, Rom wolkig 18, Cagliari heiter 20, Brindisi wolkenlos 13.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**  
**Bremen, 16. Okt.** Angestommen am 15. Okt.: „Roos“ in Nagasaki, „Kaiser Wilhelm der Große“ in New York, „Cresfeld“ in Antwerpen, „Prinz-Regent Luitpold“ in Antwerpen, „Sachsen“ in Genoa, „Kronprinz Wilhelm“ in Bremerhaven; am 14.: „Schleswig“ in Alexandria, „Bismarck“ am 15. Okt.: „Frankfurt“ Döber, „Frankfurt“ Döber, „Döber“ St. Vincent, „Wien“ St. Vincent, „Zieten“ Döber, „Schuldschiff Herzogin Sophie Charlotte“ Vorkum Hiff. Abgegangen am 14. Okt.: „Prinzess Irene“ von Gibraltar; am 15.: „Schuldschiff Herzogin Sophie Charlotte“ von Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm II.“ von Bremerhaven, „Königin Luise“ von Gibraltar, „Kaiser“ von Nagasaki, „Bremen“ von Neapel, „Kronprinzessin Cecilie“ von New York, „Main“ von Galveston, „Laden“ von Hissahon; am 16.: „Schwaben“ von Bremen, „Norderney“ von Bremerhaven.

# Armours Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Sehr ergiebig — Uebersalzerhältlich. — Hergestellt unter ständiger, staatlicher Kontrolle.

**Hoftheater.**  
**Brahms Requiem.**  
 Chorproben Freitag den 18., abends 7 1/2 Uhr,  
 für Tenor und Bass, Samstag den 19., abends  
 6 1/2 Uhr, für Sopran und Alt. 15514  
 Hofkapellmeister Dr. Göhler.

Museumsaal, Samstag d. 26. Oktober, abends 8 Uhr:  
**Einmaliger Vortrag** 8680a.9.4  
**Dr. Carl Peters**  
 „Wirtschaftliche Kolonialpolitik“  
 Karten à 1, 1 1/2, 2 u. 3 Mk. (von 11—1, 4—7 Uhr) im Vorverkauf bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159.

**Wein-Restaurant „Eckschmitt“**  
 Kaiserstraße 231.  
 Neuen süßen, selbstgekelterten  
**Leitersberger (Markgräfler)**  
 empfiehlt **Adolf Rinderspacher.**  
 Verkauf über die Straße. 15528

**Beamte,**  
 welche Herren- und Damenkleiderstoffe, Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwäsche bei bequemer Ratenzahlung und strengster Verschwiegenheit ohne jeden Aufschlag kaufen wollen, können Ihre genaue Adresse unter Nr. 10793 in der Expedition der „Bad. Presse“ angeben.

**Prima Mostäpfel**  
 offeriert zu den billigsten Tagespreisen. 8874a.5.1  
**Mathias Wallenborn,**  
 Große Henningstraße 48, Strassburg i. Els.

**Diwans**  
 in großer Auswahl, nur selbst angefertigte tadelloste Ware, in jeder Ausführung, werden unter Garantie sehr billig abgegeben bei  
 14343.10.4  
**Lud. Seiter, Waldstr. 7.**

**Damen** welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** auffertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. 8877a  
**Justus Waldthausen**  
 München 31, Schleissheimerstr. 49.

**Damen**  
 f. febl. Aufn. Wat. b. dentisch. Oberbeh. 7.6  
**Frau Frantz,**  
 Vervier. i. Belg.  
 Place du Martyr Nr. 9, II. 912a

**Zum Waschen u. Bügeln**  
 wird angenommen u. pünktlich befohrt.  
**Georgfriedrichstr. 25, 5. St. B. 107**  
**Gebrauchter Kinderwagen** zum Stehen und Sitzen, ist zu verkaufen.  
**Yortstr. 26, III. B38020**

**Liederhalle Karlsruhe**  
  
**Sänger-Ausflug**  
 Sonntag den 20. d. M. nach Oos-Gallenbach-Steinbach. Abfahrt 12 Uhr.  
 Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu ergebenst ein. 15508  
 Einzeichnungsliste liegt im Vereinslokal (Löwenrachen) auf. Der Vorstand.  
 7920a

**Der beste Glühströmung**  
**Degea**  
 Er spendet weisses Licht und ist von grösster Haltbarkeit. Man verwende daher ausschließlich den Auerglühkörper „Degea“. Nur echt zu haben in allen einschlägigen Geschäften, die durch das rote Auer-Löwen-Plakat kenntlich sind.  
**Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17.**

**1a. Hektographenmasse**  
 empfiehlt billigt die  
 Expedition der „Bad. Presse“.  
 Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu angefüllt.

**Herde, Ofen, Kessel**  
 in hoher Auswahl, geb. Herde, 4 Wirtschaftsherde mit Kupferkessel, Warm- u. Badofen, mehrere kleinere Ofen aller Art, transp. table Se-iel, Badesein- lung, eis. Badwanne, 2.80 m lang 2.80 m breite Gaslampen, 2 große Gasöfen für Schulen oder bergl. Räume. B37583.2.2  
**Herd- u. Ofenlager, Adlerstraße 28.**

**B. & H. Baer Kaiserstrasse 233.**  
**Elegante Damen-Hüte**  
 Ständig grösstes Lager in jeder Preislage 15022.7.3  
 Spezialität: **Wiener Hüte.**

**Hannoverscher Anzeiger**  
 Gelesenste und reichhaltigste Tageszeitung von Hannover und Nordwestdeutschland  
 Täglich 16—54 Seiten, 5 Gratis-Wochenbeilagen  
 Abonnementspreis 2.10 Mark vierteljährlich  
**Erstklassiges Insertionsorgan Nordwestdeutschlands**  
 Winter-Auflage 100 000  
 Inserate 30 Pfg., Reklame 1 Mark pro Zeile  
 Probe-Nummern und Inserat-Kostenanschläge durch die Geschäftsstelle Hannover, Schillerstrasse 11

**Wirtschaft u. Biergarten** seit in best. Lage einer Bieranstalt (Wohn). Für Küfer, Weinb. Ia. Erfrisch. Nur 6000 M. Abgeld. Off. an 8910a G. Pfarrer, Hohenstr. 38, II, Stuttgart.

**Restkaufschilling:**  
 6—8000 M. mit kleinem Nachlag und guter Bürgschaft zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12856 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**50 italienische Stunden**  
 sind wegen Abreise billig abzugeben. Offerten unter Nr. B37898 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen ein **Dampfkessel**  
 für Niederdruckdampf- oder Warmwasserheizung, mit etwa 7 qm Heizfläche, für Gärtnereien geeignet, zum billigen aber festen Preis von 150 M. bei  
**A. Sendele, Stadtrat, Heidelberg, 8892a.21**

**Kinderfahrstuhl**  
 zum Kaufen lernen zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 15414 a. b. Exped. der „Bad. Presse“.

**Weyers Violon für 70 M. fr.**  
 statt 210 M. verkauft, 5. letzte vollständ. Aufst., 21 eleg. Bände, mit sämtl. Supplementen, wie neu, kompl. und fehlerfrei. D. 250 postlag. Brotten.  
 Eine gute alte Violone wird zu kaufen gesucht. B37966  
 Off. Offerten mit Preisangabe **Degelestr. 1, II., rechts.**

**Fässer**  
 in diversen Größen, für Most geeignet, sind billig abzugeben. 2.3  
**B37855 Schloßplatz 9, Hof.**  
**Sandwagen,** ein zweirädriger, gebraucht, ist billig zu verk. Yorkstr. 26, II. B38021



Adolf Sexauer, Hofflieferant, Karlsruhe, Kaiserstraße 213. Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe, Polstermöbel.

Bekanntmachung.

Die Besondere der Prüfung... Die Besondere der Prüfung für das Jahr 1907 betr. Die Besondere der Prüfung für das Jahr 1907 betr. Die Prüfung findet im kleinen...

Menage-Lieferung.

Das I. Bataillon 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 hat die Lieferung des Bedarfs an...

Böblingen.

Fasel-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am Donnerstag den 17. d. Mts. im Faselhof einen jungen, fetten...

Wirtschafts-Verkauf.

Das Gasthaus zum „Erdel“ in Badheim, Amt Buchen, soll nach Beschluß der Gläubigerbesammlung...

Zwangsv. Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbeschlusses auf den Namen des Kaufmanns Erwin Bader in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am...

Montag den 25. November 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat - in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe - versteigert werden: Grundbuch Karlsruhe, Band 149, Blatt 15, Gb.-Nr. 3078, Schützenstraße 45, 11 a 18 qm. Hierauf erbaut: ein dreistöckiges Wohnhaus, ein zweistöckiger Wohnanbau, ein zweistöckiges Hinterwohngebäude, ein zweistöckiges Stallgebäude, ein zweistöckiges Magazin, ein dreistöckiger Querbau, sämtlich geschätzt zu 90 000 M.

Montag den 11. November 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zwangsv. Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbeschlusses auf den Namen des Kaufmanns Alwin Vater hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am...

Dienstag den 26. November 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat - in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe - versteigert werden: Grundbuch von Karlsruhe, Band 11, Blatt 10, Gb.-Nr. 210, Birtel 32, 2 a 28 qm. Hierauf erbaut ein dreistöckiges Wohnhaus mit Querbau, sämtlich geschätzt zu 88 000 M.

Mittwoch den 13. November 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Ausführung der Wasserarbeiten für den Neubau der hiesigen Hauptschule soll in öffentlicher Bergebung vergeben werden, wozu am Donnerstag, 17. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr Termin zur Eröffnung im Hochbauamt, Behl. Karl-Friedrichstraße 86, Zimmer 4-8, anberaumt ist.

Verdingung.

Rohr- u. Erweiterungsbau in Pforzheim. Die zu dem vorbezeichneten Bau erforderlichen Zimmer-, Dach- und Klempnerarbeiten sollen in drei Lose vergeben werden und zwar: 1. Zimmerarbeiten, bezuschlagt zu 5800 M., 2. Dacharbeiten, bezuschlagt zu 8400 M., 3. Klempnerarbeiten, bezuschlagt zu 3200 M.



Kohlen

Spezial-Geflügelfutter, Hundefutter, Lorwulle, Polswolle empfiehlt K. Baumann, Akademiestr. 26, Karlsruhe.

M. Ludwig Herzberger, Holz- u. Kohlenhandlung

28 Jährigerstraße 28, Teleph.-Ruf 510 B. Finkelstein.

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Frisierkämme, Toiletterollen, Toiletteartikel

empfehlen in grosser Auswahl Louise Wolf & Wwe., 4 Karl-Friedrichstr. 4, Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Fässer

für Wein und Most, in allen Größen billigst bei Emil Niedermayer, Karlsruhe, Kaiserstr. 27.

Holzversteigerung.

Das Gr. Forstamt Steinbach (Amt Bühl) versteigert am Mittwoch den 23. Okt. 1907, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Steinbach aus den Domänenwald nachstehende Holzsortimente: 16 Eichen, 25 Buchen, 306 Nadelholzstämme I bis V, 21. und 235 Nadelholzstämme I, II, u. III, 382 Eichen, Buchen, Birken- und Nadelholz-Schicht- u. Kugelholz, 49 Stk. Nadelholz-Brennrinde und 17 Stk. unauferichtetes Stochholz, 1015 Stk. Nadelholz-Brügelwollen, und 24 Boje Schlagsaum.



Ertel-Platte

40% Heizersparnis M.1.25 Überall vorrätig

Wo nicht vertret. geg. Einsend. Mk. 1.25 fr. d. Ertel-Patent-sparheiz-Platten-Verwertungs-G. m. b. H., Berlin W. 10, 7960. General-Vertretung für diesen Bezirk noch zu vergeben.

Stadt. Rechts-Anstaltsstelle

Jährigerstraße 100 (Stadt. Arbeitsamt) erteilt jedermann unentgeltlich Rat und Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- u. Dienstvertrages, der Kranken-, Unfall- u. Invalidenversicherungs-Gesetzgebung, des Mietrechts usw. Kostenlose Anfertigung von Schriftstücken. Geschäftsstunden werktäglich von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Badischer Frauenverein

(Abteilung III für Krankenpflege) beabsichtigt anfangs des nächsten Jahres wieder einen Auszubildenden für Krankenpflegerinnen zu beanstanden, welcher am Montag den 6. Januar 1908 im Ludwig-Wilhelm-Schwesternheim hierher eröffnet werden soll. Der Kurs besteht aus dem theoretischen Unterricht von etwa achtwöchiger Dauer und der praktischen Ausbildung in einem hiesigen oder auswärtigen Krankenhause während eines Zeitraumes von zwei Monaten.

I. Privat-Tanzlehr-Institut Georg Grosskopf

33 Herrenstrasse 33. Geß. Anmeldungen erbeten. 12915\* Nachmittags- und Abendkurse. Einzelunterricht.

Gebrüder Benckiser, Pforzheim

Maschinen-Werkstätte, Eisen- u. Metallgiesserei Spezialfabrik für moderne Transmissionen Ringeschmierlager, fest und mit Kugelbewegung 5724a, 58.44 Stahlwellen, gedreht und poliert D. R.-P., bewährteste Konstruktion ein- und zweiteilig, Maschinenform bis 1500 mm, nach Chablons geformt bis 4000 mm Durchmesser nach Modellen und Chablons geformt, bis 15 000 kg, Einzelgewicht.

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt Spielker & Co., Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Kaffee-Grasak „Enrilo“

Wir haben den von der weltbekannten Firma Gebr. Frank Söhne, Ludwigsburg, neu in den Handel gebrachten Kaffee-Grasak „Enrilo“ zum Verkauf aufgenommen. Mit diesem Fabrikat wird allen denjenigen, welche gezwungen oder freiwillig dem Genuss des Bohnenkaffees entsagen, ein leichtes, wohl-schmeckendes, bekömmliches und billiges Ersatz-Getränk geboten und kann sich Jeder von dem oben Gesagten durch Kostproben, welche in unserem Geschäft gerne gratis verabreicht werden, selbst überzeugen.

(1 Liter = 1 bis 1 1/2 Pfg.) Große Pakete zu 50 Pfg., kleine Pakete 25 Pfg.

Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen. Beim ersten Versuch nur ein abgestrichener Teelöffel voll auf eine Tasse. 6650a, 3a

Pfannkuch & Co., G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.



**Himmelheber & Vier,** grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.  
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171.

Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant

### Todes-Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr entschlief nach langem Leiden im Alter von 50 Jahren mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Wilhelm Donecker

wovon wir Verwandte, Freunde u. Bekannte hiedurch in Kenntnis setzen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Karoline Donecker, geb. Ziegler**  
**Wilhelm, Gustav, Ludwig,**  
**Heinrich und Ferdinand Donecker.**

Die Beerdigung findet Freitag den 18. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Scheffelstrasse 35.

B37977

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass Gott der Herr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treubestorgten, unvergesslichen Vater und Bruder

## Herrn Valentin Beller

ehem. Gendarmrie-Wachmeister und Amtsdieners a. D. nach kurzer Krankheit im 69. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat abberufen hat.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frau Lina Beller, geb. Sigg**  
und Kinder.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1907.

Die Beerdigung findet Freitag den 18. ds. Mts., vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

B37978

### Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau

## Christine Breuninger

nach langem, in letzter Zeit schwerem Leiden im Alter von 28 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Friedrich Breuninger.**

Karlsruhe, den 15. Okt. 1907.

Beerdigung Donnerstag den 17. Okt., nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Maierstraße 1a, 2. Stod.

B37968

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

## Christian Bauer, Privatier,

heute abend 1/8 Uhr infolge eines Schlaganfalls sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 18. Oktober, nachmittags 12 Uhr.

Trauerhaus: Erbprinzenstraße 27.

B38006

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin und Mutter

B38025

## Elisabeth Konstantin

und die zahlreichen Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Freunden, insbesondere den Diakonissenschwestern der Städt. für ihre große Mühe und Hingebung, unseren herzlichsten Dank.

**Leop. Konstantin**  
und Kind.

Karlsruhe, den 16. Okt. 1907.

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Anteilnahme bei dem Heimgange meiner geliebten Frau und Mutter sagen herzlichsten und innigsten Dank.

15618

**J. Schuhmacher, Privatier.**

**A. Schuhmacher, Kaufmann.**

Karlsruhe, 16. Oktober 1907.

### Sturm-Blattklammer

mit solider blanker Feder, 25 St. M. 5. — franco p. Nachnahme empfindlich  
H. F. Dorn in Freiburg i. B.,  
8907a Barbarastr. 12. 3.1

### Wer

würde einen äußerst begabten jungen Mann, dem die Mittel dazu fehlen, Ingenieur studieren lassen. Offert. erbitte unt. Nr. B37985 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Jagdhund,

deutsch-engl. (braun-weiß), gut. Läufer und flotter Apportier, 4 Jahre alt, zu M. 160 zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B37987 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Platzvertreter

zum Verkauf eines Speziallokes für Werkzeugmaschinen gesucht. Höchste Provision. Off. unt. Nr. 1. W. 1639 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 891a



**Alwin Vater** Schreibmaschine.

Erstklassiges Fabrikat.

Ueber 30000 im Gebrauch. — Mässig im Preis.

**Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Zirkel 32.**  
Schreibmaschinen, Automobile, Motorräder und Fahrräder. 15085.10.4

### Jetzt kaufen Sie

## Fahrräder

am günstigsten, da wir unseren Restvorrat mit

**höchstem Rabatt**

auf unsere „Fabrikpreise“ „direkt an Private“ liefern. Verlangen Sie Vorzugsangebote!

**Fahrradwerke**

**„Riesefeld“**

München 46.

Alleinlief. d. dgl. bayr. Post u. 5.1 vieler Behörden. 8877a



### Nachhilfe

erteilt D. Bräuner d. Gymnasiums. Gesf. Off. unt. Nr. B38002 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1  
Leitende Annoncen-Expedition

## Tausch.

Schön gelegenes Hofgut in tadellosem Zustande und gut rentierend, lauffert, wird gegen Rentenhaus in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe oder Mannheim, z. tauschen gesucht. Das Gut liegt ebenfalls in Baden. Das Tauschobjekt darf nicht zu hoch belastet sein. Zu verrechnen ca. M. 100000. Ausführliche Offerten unter J. 3498 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 15469.2.2

### Wirtschaft

und 15214.2.2

## Metzgerei.

Für eine Wirtschaft m. schon eingerichteter Metzgerei in einem evangelischen Orte auf d. Lande, wird ein tüchtiger Wirt und Metzger für Nacht oder eventl. Papst gesucht. Gesf. Offerten erbeten unt. G. 3449 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8693a.3.2

### Internationalen Verbindung

(Zoge) anzuschließen, welche die Namen der Mitglieder streng diskret behandelt. Off. u. H. 3150 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe (Baden).

### Erfahrener

## Bandsäger

von Hartholzhölzerei per sof. gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken befördert unter M. 3505 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 15523.2.1

### Patent

Anmeldung vorläufige man kostenfreie Zusendung des Werts: „Was muß noch erfunden werden?“ von Folkmar, Berlin, Umlandstr. 130. 8226a

## Heirat

2.1  
Wünscht Bewerber in geschäftl. Stellung, 29 J. alt, Damen, auch ev. mit Vermögen, auch Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, beisehen ihre Offerten mit Bild einzureichen unter Nr. 8906a an die Expedition der „Bad. Presse“. Beschäftigungsbereitschaft.

## Heirat.

2.1  
Alteinst. Jungferle aus best. Kreis, einer Reich. 56 J., mit vorz. Allgemeinbildg., Privatier, beliebt. Erfolge, sucht mangels and. Gelegenheiten, auf dies. Wege eine liebevolle häusl. Lebensgefährtin entspr. Alters, die Sinn für besagte, friedl. Heim hat und in häusl. Berufslage ist. Matrik. Auf erbeten. Kfz. Wohnort beiseht. Gebild. Damen, die geneigt sind, vertrauensw. briefl. Frage näher zu treten, wollen ausführl. Brief m. Phot. einreichen zur uneröffn. Weitergabe sub D. 552 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim. 8827a

### Heirat.

2.2  
Wünscht, alleinst. Ende 50er, Privatier, mit gr. Verm., sucht mit geb. kath. Dame v. gut. Ruf, verm. u. nicht unt. 40 J. alt, Briefwechsel beifügt

## Heirat.

2.2  
Gesf. Nachr., welche auf Wunsch sof. retournt wird, erb. unt. 8866a an die Exp. d. „Bad. Presse“. Gewerbsm. Verm. u. Anonym. verbet. Strengste Diskretion zugesichert.

### Nus Deigung

wünscht 1 Herr m. gutgeb. geb. sein Geschäft, 30er, ein jg. ev. Fräul., blond u. schlant, mit gut. Bildg. kennen z. lernen, Verm. nicht erforderlich. Gesf. sich wenden unter Nr. B36959 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Geld

an jedermann i. jed. Höhe u. freng reell. Selbstgebr. 885a

### Prima Existenz.

Für eine seit Jahren allobstant ausgehende Gewirtschaft in bester Lage Frankfurts a. M. werden tüchtige, taugungsfähige Wirtsleute gesucht; erf. zur Uebernahme ca. 4000 M. Offerten unt. F. Z. A. 862 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M., erbeten. 8897a

### Manufakturwaren-

## Geschäft!

2.1  
Wegen anderer Unternehmungen ist ein in einer lebhaften Fabrikstadt des Schwarzwaldes ein gut gehendes Manufakturwaren- u. Auskleidergesch. zu verhandeln.

Einem tüchtigen, jungen Manne wäre seltene Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. Offerten unter Nr. 8902a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### 8000 Mk. Gewinn

2.1  
per Jahr verdienen kann jeder durch schriftl. Hausbesichtigung durch sofortige Uebernahme reeller Bankverwehng für Decken z. Nur solche Personen, welche für die nötige Einrichtung etwas Vorgegeld besitz., wolle Offert. m. Rückporto, Lebenslaufbescheinigung u. Kapitalangabe einf. an G. A. postlag. St. Ludwig (Els.)

### Skatbeteiligung.

2.1  
Aelterer, gebildeter Herr wünscht sich zweimal wöchentlich in den Abendstunden an gemüthlichem Stet zu beteiligen. Off. unt. Nr. B37984 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Wer nimmt ein

2.1  
Madchen in liebevolle Pflege. Offerten mit Preisangabe unter A. R. 109 postlag. lagern Rabatt erbeten. B37981

### Zurücknahme.

Unterzeichneter nimmt die gegen Herrn Lorenz Speckert, i. Pflanzstr. 13, Rob. Rolle, Gemeindevorstand

### Sofort ges.

eine energische Persönlichkeit, die den flotten Verkauf unserer albeliebten, in hunderttausenden Familien allpopulären protestantischen, katholischen, patriotischen, humoristischen, populär-medizinischen, ganz hervorragend ausgestatteten und seit teilweise über einem Halbjahrhundert erprobten 11 verschiedenen Buchstaben in den Verkaufslagen von 20—50 Bg. mit aller Kraft in die Hand nimmt. Unergründliche Massenartikel, guter, alljährlich wiederkehrender, höherer Verdienst, angenehmes Arbeiten, enormer Absatz auch deshalb, weil wir als erste deutsche Kalender-Kalender-Käufer jeden unserer Kalender-Käufer für ein Jahr lang kostenlos mit M. 300 bzw. M. 50 gegen köstlichen Unfall versichern. Ausführliche Offerten mit allen nötigen Angaben über feilherige Beschäftigung, mit Referenzen und eventl. auch Photographie sind sofort zu richten an den

Köllingerschen Verlag (Wilhelm Ott) gegf. 1823.

Würzburg Nr. 38.

Labengeschäften, Gänzlern, Markt- u. Weisreisen etc.

welchen wir Netz gerne loswerden Artikel zu, wenn auf diese Zeitung Bezug genommen wird. Bitte Adresse 8534a mitteilen!

3.8

### Bahnhof-

## Restauration

2.1  
an einer badischen Hauptstadenbahnstraße gelegen, mit großem Saal, Kegelbahn, Wirtszimmer, Nebenzimmer und einigen Fremdenzimmern, ist besonderer Umstände halber preiswert mit sämtlichem Inventar zu verkaufen. Das Objekt ist vorz. erste Geschäft am Plage und der weitesten Umgebung, in der Nähe einer bedeutenden Industrie- u. Handelsstadt, mit einem nachweisbaren Gesamtjahresumsatz von ca. 40000 M. Zur Zahlung sind ca. 15—20000 M. erforderlich für eine selten wiederkehrende prima Existenz. Näheres an Selbstkäufer kostenfrei unter Retourmarke durch die

Wirtschaftsagentur Fritz Oppe in Freiburg i. B.,  
Moltkestr. 19, Telephon 594.

### Gasthof

2.1  
mit 20 schön inventarisierten Fremdenzimmern, an verkehrsreichster Lage der Stadt Freiburg i. B., mit schönem Wirtszimmer, Kegelbahn und Gartenwirtschaft, ist preiswert bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Objekt hat vorz. günstige Logiseinnahmen, ist drauerfrei bei einem Jahresumsatz von ca. 90000 M. u. hohem Weinverbrauch. Seltene günstige Kaufsgelegenheit! Näheres Auskunft erteilt unter Retourmarke kostenfrei an Selbstkäufer die

Wirtschaftsagentur Fritz Oppe in Freiburg i. B.,  
Moltkestr. 19, Telephon 594.

### Wirtschaft

2.1  
Wünscht, alleinst. Ende 50er, Privatier, mit gr. Verm., sucht mit geb. kath. Dame v. gut. Ruf, verm. u. nicht unt. 40 J. alt, Briefwechsel beifügt

### Prima Existenz.

Für eine seit Jahren allobstant ausgehende Gewirtschaft in bester Lage Frankfurts a. M. werden tüchtige, taugungsfähige Wirtsleute gesucht; erf. zur Uebernahme ca. 4000 M. Offerten unt. F. Z. A. 862 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M., erbeten. 8897a

### Manufakturwaren-

## Geschäft!

2.1  
Wegen anderer Unternehmungen ist ein in einer lebhaften Fabrikstadt des Schwarzwaldes ein gut gehendes Manufakturwaren- u. Auskleidergesch. zu verhandeln.

Einem tüchtigen, jungen Manne wäre seltene Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. Offerten unter Nr. 8902a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### 8000 Mk. Gewinn

2.1  
per Jahr verdienen kann jeder durch schriftl. Hausbesichtigung durch sofortige Uebernahme reeller Bankverwehng für Decken z. Nur solche Personen, welche für die nötige Einrichtung etwas Vorgegeld besitz., wolle Offert. m. Rückporto, Lebenslaufbescheinigung u. Kapitalangabe einf. an G. A. postlag. St. Ludwig (Els.)

### Skatbeteiligung.

2.1  
Aelterer, gebildeter Herr wünscht sich zweimal wöchentlich in den Abendstunden an gemüthlichem Stet zu beteiligen. Off. unt. Nr. B37984 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Wer nimmt ein

2.1  
Madchen in liebevolle Pflege. Offerten mit Preisangabe unter A. R. 109 postlag. lagern Rabatt erbeten. B37981

2 dunkle Weberzieher versch. Größen in liebevolle Pflege. Offerten mit Preisangabe unter A. R. 109 postlag. lagern Rabatt erbeten. B37981







Spezial-Haus

Spiegel Wels



für feinste Herren- und Knaben-Bekleidung.

Vorzüge unserer Firma: 45 verschiedene Grössen am Lager, für jede Figur fast ohne Aenderung passend.

Die Mode bevorzugt auf Taille mit Schlitz gearbeitete Kleidungsstücke, Farbe vorwiegend braun.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Moden-Katalog gratis und franko.

15512

Zurückgekehrt: Dr. Genter. Telephon 1059. Schützenstrasse 4.

Leibrenten

Leibrenten können gegen eine Bareinlage oder gegen Abtretung von Wertpapieren, Staatspapieren, Gütern, Hypothekentiteln u. erworben werden.

Table with columns: Alter beim Eintritt, Kapitaleinlage für eine jährliche Rente v. Mfr. 100, Alter beim Eintritt, für eine Einlage von Mfr. 1000 beträgt die jährliche Rente.

Ausbezahlte Renten seit Gründung der Anstalt: (1857): Mfr. 14,000,000. Zur Zeit sind über Mfr. 1,740,000 jährliche Renten versichert.

Garantien: Mfr. 72,000,000. Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Generalagentur für das Großherzogtum Baden, Carl Seippel, Bernhardtstr. 19, Karlsruhe.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich. 3351.4.3

Moderne Transmissionen (Oelsparlager). la. Fabrikat. — Grosses Lager. — Billige Preise. Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseiserne Riemenscheiben. Hans Schwarz & Co., St. Ludwig i. E.

Umsonst u. franco Pracht-Katalog hervorr. Neuheit. in Stahl-, Spiel-, Musikwaren etc., ca. 5000 Gegenstände enthaltend. Beste Einkaufs-Quelle. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen. Fritz Hammesfahr Fabrik und Versandhaus Foche bei Solingen. Versand per Nachnahme od. vorh. Kassa.

Für Metzger u. Wirte. Seltene Gelegenheit für eine sichere Existenz! Flottgehende Schweinemetzgerei und Wurstlerei (renommiertes Geschäft mit guter Kundschaft) samt Wohnhaus u. Weinwirtschaft im Zentrum der Stadt Freiburg i. B., an verkehrsreichster Strasse — Strassenbahn — ist wegen leidender Gesundheit preiswert zu verkaufen.

Guten Mittag- u. Abendtisch erhalten einige Herren B37998 Adlerstr. 39, 3. Stod. Perf. Schneiderin empfiehlt sich 1. Nähen in u. außer dem Hause B37971 Morgenstr. 22 a, 3. St. I. Pferdgeschirr-Verkauf. Ein elegantes Zweispännergeschirr hat billig zu verkaufen. 12413\* N. Oswald, Karlsruhe, Schützenstr. 42. — Telephon 2884.

Möbel- und Holzwaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkt größere Rassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen. Kleiner Auszug: Vollständiges Bett von 70 an, Paar-Matrasen von 40, Bettstellen von 12, Franz. Bettstellen von 26, Waschkommoden von 18, Waschkommoden, polirt, mit schönen Beklügen und Marmorplatten von 45, Nachtschiffe von 6, Schränke, einh., von 15, Samettstuhlbüchse von 48, Sopha-Tische von 15, Sopha, in guter solider Arbeit von 25, Galerieschänke von 25, Beritto, matt u. blank, von 36, 30-56 vollständige Schlafstimmere-Einrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kassen- u. Holzwaren sind nur gute, sol. Arbeit. Nicht geruch gefärbt.

Gustav Juckeland, Postlagerstrasse 1 u. 3. Nach Herkommen! Weltbekannt geachtet.

Nur 1 Mark! das Los der beliebten Strassbg. Pferde Lotterie. Ziehung sicher 16. November. Günstige Gewinnsaussichten. Gesamtbetrag 1. W. 39000 Mk. 1. Hauptgewinn 10000 Mk. 2. Hauptgewinn 2500 Mk. 13 Gewinne zusammen 10800 Mk. 1185 Gewinne zusammen 15700 Mk. Die 31 Pferde-Gew. m. 75%, u. 1130 Letzt. Gew. m. 90%, anzahlbar. Los 1 M. (Porto u. Liste 25) versendet das General-Debit J. Stürmer Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15. 8787a.20.3

Eisbärteile sind nicht besser, aber teurer als meine Fein-Schneidemaschine „Perle“, feinste Galonstempel, chemisch gereinigt, geruchlos, blendend weiß od. silbergrau, etwa 1 cm groß, 8 Nr. Bestehen 6 u. 7 Nr., bei 8 Stk. ist Preis mit Ankerkn. 12. W. Heino, Länzmühle Nr. 27, bei Schneeweddingen. 8067a.24.5

Schreibmaschine, besten Systems, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. 8912a. Leonard Mohr, Metallgießerei, Durlach.

AACHENER GASBADEOFEN HOUBENS GASHEIZOFEN. UBER 100.000 IM GEBRAUCH. 12 Goldene und Kgl. Preuss. Staatsmedaillen. D.R.P. HOUBEN SOHN CARL A.-G., AACHEN.

Herren-Stiefel in 15172 Box-Calf, Chevreaux, farbig u. schwarz nur erstklassige Fabrikate. Neueste Formen Reichste Auswahl. Loew-Hoelzle Schuhwaren-Haus Kaiserstrasse 187. Telephon No. 1785.

Möbel-Verkauf. 2 bessere, neue Betten, hoch, mit Daarmatr., Spiegelglas in Kristallglas, doppel. Coffonier, einf. Kleiderschrank, Waschkommode u. Nachtschiff mit Marmor, gr. Spiegel mit Aufsatz und Stufe, 3 füsiger Blüchsbüchse, Schreibeisch, Küchenschrank, Tisch u. Stühle u. verschiedenes bill. abzugeben. Genvertstr. 2 b. Schlachthof. 2.2

Gelegenheitskauf! Real-Gastwirtschaft mit Bier-Depot, zw. Bruchsal und Heidelberg, sofort zu verkaufen. Goll. in Wirtschaft allein an tücht. Geschäftsleute (womöglich Metzger) zu verpachten. Offert. unter Nr. B37988 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.4

Erbschaften, Hypotheken, Forderungen, Restlaufzinsen u. dgl. lauft an und beleibt. F. M. Seidel, Hypothekengeschäft, 13.3 Karlsruhe. 15338

Kapital-Gesuch. Auf ein sehr rentables, bestes Anwesen werden 7000 bis 9000 Mark alsbald, eventuell Januar, gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 15336 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

6-7000 Mk. I. Hypothek, alsbald gesucht. Anwesen in der Nähe von Karlsruhe. Zins bis zu 5%. Gest. Offerten unter Nr. B37907 an die Exped. der „Bad. Presse“.

200 Mark gegen monatliche Rückzahlung von 10 M und 8% Zins gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Gest. Offert. unter Nr. B37979 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

150-160 Mk. von jüngeren Beamten zu Leihen gesucht. Gewisse und pünktliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Angebote unter Nr. B37999 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen M. 50-100 sucht Frau besseren Standes, gegen Sicherheit und prompte Rückzahlung nach Vereinbarung, nur von Selbstgeber erwünscht. 15376a. Offerten Z. W. 1504, bahnhofslagernd, Karlsruhe.

Geld-Darlehen auf Guthaben, Police, Möbel, Wechsel etc. coulant zu haben. 102 A. Haller, Strassburg i. E. 8687a. Broglieplatz 10. Rückporto Bankgeld gibt Darlehen an Jeder für Geschäftsleute. Firmen. Anfragen an Fried. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 6. (Mühlporto). 8687a. Geld-Darlehen erh. reelle Be. von Gold-Selbstg. ratenw. Rückzahlung. Hengstmann, Dortmund, Redendbergstr. 8. Mühlporto. 8108a.15.14